

**Brüder-Grimm-Straße 43A
34134 Kassel**

Per Draht erreichbar
zu Hause Fon: (0)561 9324712
Fax: 9324713
Email: reitmeier@arcor.de

im Büro
Mo - Do 7.30 - 16.00, Fr - 14.30 Uhr
Fon: (0)561 2091445
Fax (0)561 2091265

WEB-Site: www.reitmeier-kassel.de

Gerhold Reitmeier, Brüder-Grimm-Str 43a, D - 34134 Kassel

Staatsanwaltschaft b. d. LG Kassel
Frankfurter Str. 9

34117 Kassel

per Fax 912-2310

Datum: 31.10.2006

**Ihre VNr. ST/1149927/2006
hier: Stellungnahme zur Strafanzeige**

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr Staatsanwalt,

ich versichere, dass die Veröffentlichung des Ausdruckes "Arschloch" in meiner Chronik des Schreckens keine Absicht gewesen ist. Dieses "Arschloch" ist bei der redaktionellen WEB-Aufbereitung meiner rein privaten Aufzeichnungen, die überwiegend in elektronischer Form gespeichert sind und nachweislich zahlreiche weitere, nicht für die Öffentlichkeit bestimmte Anmerkungen enthalten, schlicht übersehen worden.

Es ist mir natürlich hinlänglich bekannt, dass die öffentliche Titulierung einer Person mit "Arschloch", juristisch eine mit Strafe bedrohte Beleidigung darstellt, zumal ich ebenfalls seit 1986 öffentlich Bediensteter bin.

Ich denke jedem normal verständigen Menschen, der meine WEB-Site auch nur partiell eingesehen hat, ist klar, dass mir nicht im Geringsten daran gelegen sein konnte und kann, irgend einem der in die Geschichte involvierten Mitglieder dieser Stadtverwaltung freiwillig einen juristischen Angriffspunkt dieser kindischen Art zu bieten.

Aus diesem Grunde wurden und werden auch die auf meiner WEB-Site veröffentlichten Informationen vor der Veröffentlichung grundsätzlich von mindestens drei mir wohl gesonnenen Personen Korrektur gelesen. Dies sind meine Frau Maria-E. Reitmeier (ehemalige Chefsekretärin), meine Tochter Dr. med. Nele Jessel (Kinderärztin) und meine Tochter Aline Ludolph (approbierte und zur Zeit promovierende Tierärztin). Alle drei Korrektoren sind mithin des Lesens mächtig, haben eine gewisse Allgemeinbildung und wissen deshalb ebenfalls, dass ein öffentliches "Arschloch" nur Ärger einbringt.

Besonders kritische Informationen lege ich darüber hinaus vor der Veröffentlichung meinem Rechtsanwalt zur juristischen "Absegnung" vor.

Indirekter Beleg dafür, dass es sich tatsächlich nur um ein einzelnes, trotz sorgfältigster Kontrolle übersehenes "Arschloch" handelt, ist darüber hinaus auch, dass weder der Denkmalschutz, noch die gesamte, mich bei der Erhaltung des Denkmals "unterstützende" Stadtverwaltung, trotz inzwischen mehrmonatiger Prüfung meiner WEB-Site, eine weitere Beleidigung, oder sonst etwas mit Aussicht auf Erfolg juristisch Ahndbares gefunden hat.

Das ist im Übrigen nicht nur für mich sicher sehr aufschlußreich, da meine WEB-Site schließlich neben dem trotz sorgfältiger Prüfung versehentlich durch gerutschten "Arschloch" sehr massive justiziable Vorwürfe enthält, die ich absichtlich, unüberlesbar und mit den Namen der jeweils gemeinten Akteure auf meiner WEB-Site veröffentlicht habe.

Ich bitte Sie darum das Verfahren wegen mangelnder Schwere der Schuld und fehlendem öffentlichen Interesse an einer Strafverfolgung einzustellen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Gerhold Reitmeier". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.

Gerhold Reitmeier

Anlage: Kopie Entschuldigungs-Schreiben an Herrn Taubert